

Die Rose

Struming: ↓↓↑↑↓↑

C C C C↓

Man nennt es Liebe, s'ist ein Gewässer, das flutet zartes Rohr,
man nennt es Liebe, es ist ein Messer, aus deiner Seele treibt's Blut hervor.
Man nennt es Liebe, es ist wie Hunger, ein endlos schmerzend Pein.
Ich nenn' es Liebe, für die als Blume du bist die Saat allein.

Es ist das Herz, in Furcht vorm Brechen, das niemals lernt den Tanz,
ein Traum in Angst vor dem Erwecken, der nie ergreift die Chance.
Es ist der Eine, der nie will's werden, der scheinbar gibt nicht gern,
und eine Seele in Angst vorm Sterben, die nie wird leben lern'.

Wenn dir die Nacht war viel zu einsam und diese Straße lang und hart,
und wenn du fühlst, dass Liebe sein kann, für jene nur: glücklich und stark,
dann denk zurück du an den Winter: tief unterm kalten Schnee,
lag jene Saat, des Frühlings Sonne bringt wieder vor sie als Rose.